

## JAHRESBERICHT 1978 DER ARBEITSGRUPPE BURGRUINE KEPPENBACH

In diesen Tagen des ausgehenden Jahres 1978 kann die Arbeitsgruppe Keppenbach nach achtjähriger Pause wieder auf ein Jahr zurückblicken, in dem ein größerer staatlicher Zuschuß von dem Staatl. Hochbauamt I Freiburg für Erhaltungsarbeiten an der Burgruine zur Verfügung gestellt wurde.

Nach vielen klärenden Vorgesprächen und Ortsterminen war es am 20. Juli soweit: Die Baufirma Paul Kraskovic, Emmendingen, richtete die Baustelle ein und beginnt am Spitzes Eck mit den Sicherungs- und Maurerarbeiten.

Die zur Zisterne steil abfallende Felswand erhält wieder, anhand der noch vorhandenen Mauerreste genau in ihrem Verlauf rekonstruierbar, die brüstungshoch gemauerte Nordwand des oberen Burghofes. Die den Zwinger zur Oberburg einfassenden Mauern werden ergänzt bzw. so wieder errichtet, daß die Absturzgefahr beseitigt ist. Ebenfalls wird die Ummauerung der Zisterne auf Brüstungshöhe gebracht.

Am Brettentaleck wird die den oberen Burghof begrenzende Ostwand in Richtung Spitzes Eck auf etwa 6 m neu aufgemauert. 1979 soll der Rest dieser Wand endgültig gesichert werden. Hinzu kommen noch die Wände des Langhauses im Anschluß an diese Wand.

Der ursprüngliche Aufgang neben der Zisterne soll durch einen mit Geländer versehenen Treppenaufgang wiederhergestellt werden. Das am Zwinger erhaltene Reststück eines gotischen Portals soll auf der gegenüberliegenden Seite und nach oben so ergänzt werden, daß die Besucher sich eine Vorstellung der Ursprungssituation machen können. Wenn diese Maßnahmen abgeschlossen sind, kann die Schießkammer III wieder geschlossen und der durch sie führende, provisorische Aufgang entfernt werden.

Die diesjährigen Arbeiten fanden am 15. September ihren Abschluß in einem denkwürdigen „Burgfest“. Zwei Spanferkel, zubereitet durch die Fa. Kraskovic, waren der kulinarische Mittelpunkt. Akustische Weihe erhielt der Abend durch die sehr schön geblasenen Jagdsignale von den Herren Hillenbrand und Emminghaus.



*Burgruine Keppenbach, September 1978*

Allen denen, die für das Zustandekommen dieser entscheidenden Erhaltungsmaßnahmen und deren Finanzierung beigetragen haben, konnte an diesem Abend gedankt werden: Herrn Abteilungsdirektor Haas, von der Oberfinanzdirektion Freiburg, für die Bereitstellung der Haushaltsmittel, Herrn Hauptkonservator Dr. Stopfel, von der Außenstelle des Landesdenkmalamtes Freiburg, für die denkmalpflegerische Betreuung, der Staatl. Forstverwaltung, Herrn Forstoberinspektor Mohr, als Vertreter von Herrn Forstdirektor Fischer vom Staatl. Forstamt Emmendingen. Ganz besonderen Dank aber verdienen die unmittelbar mit der Bauabwicklung befaßten Kollegen vom Staatl. Hochbauamt I Freiburg, Herr RBR Hillenbrand und Herr Emminghaus als Bauführer. Die hervorragende Arbeit der Fa. Kraskovic wäre ohne die Aktivitäten von Herrn Emminghaus nicht denkbar gewesen.

Es würde den Rahmen dieses Jahresgrußes sprengen, wollte man allen gerecht werden. Darum möchte die Arbeitsgruppe auch an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten ihren Dank aussprechen.

*Arbeitsgruppe Burgruine Keppenbach*